

# Bildungsplan 2016 Gymnasium

*Innovativer  
Bildungsservice*

## Synopsen der inhaltsbezogenen Kompetenzen für das Fach Englisch

Klassen 5 - 12

September 2016



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

## **Inhalt**

Vorwort .....	2
Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen .....	3
Interkulturelle kommunikative Kompetenz .....	4
Funktionale kommunikative Kompetenz .....	6
Hör-/Hörsehverstehen .....	6
Leseverstehen.....	8
Sprechen – an Gesprächen teilnehmen .....	10
Sprechen - zusammenhängendes monologisches Sprechen .....	12
Schreiben .....	14
Sprachmittlung .....	16
Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz .....	18
Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik .....	22
Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation .....	25
Text- und Medienkompetenz .....	26

## **Vorwort**

Die vorliegenden Synopsen geben einen Überblick über den systematischen Aufbau der inhaltsbezogenen Kompetenzen im Fach Englisch. Die Tabellen zeigen für jeden Kompetenzbereich die Progression von den Klassen 5/6 bis zu den Klassen 11/12 auf, sowohl für die jeweilige Zielkompetenz als auch für die dazu gehörigen Teilkompetenzen. Diese Darstellung soll verdeutlichen, an welchem Punkt des Kompetenzerwerbs sich die Schülerinnen und Schüler am Ende der jeweiligen Standardstufe befinden, und den Lehrkräften bei der Übernahme einer Klasse das Anknüpfen erleichtern.

Zu beachten ist, dass die Synopsen lediglich den Aufbau der inhaltsbezogenen Kompetenzen wiedergeben. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden Verweise auf die Leitperspektiven, die prozessbezogenen Kompetenzen sowie Verknüpfungen innerhalb der inhaltsbezogenen Kompetenzen nicht aufgenommen.

## Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache

**Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen**

Die Schülerinnen und Schüler können ihre interkulturellen, sprachlichen und medialen Kompetenzen auf der Basis von Kenntnissen in folgenden Themenbereichen anwenden:

Klassen 5/6	Klassen 7/8	Klassen 9/10	Klassen 11/12
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alltagskultur und Lebensbedingungen junger Menschen (Familie, Schule, Tiere, Essen und Essensgewohnheiten, Wetter, Hobbies, Einkaufen, Wohnverhältnisse, Bräuche, Feste)</li> <li>- Besonderheiten zweier Städte und zweier Regionen sowie deren geografische und gegebenenfalls historische Gegebenheiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rolle des Individuums in der Gruppe (z.B. Familienbeziehungen, Freunde, Schulleben, <i>peer groups</i>, <i>gender relations</i>, Identitätsfindung, Freizeitgestaltung, soziale Netzwerke, Stellenwert des Sports/der Musik, <i>role models</i> – auch als Medienkonstrukte)</li> <li>- Rolle des Individuums in seinem Lebensraum auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen (z.B. unterschiedliche Lebensformen, Stadt/Land, Konsumverhalten, Umgang mit Natur)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Rolle des Individuums in der Gemeinschaft (z.B. <u>Funktionen von Schule</u>, <i>charities</i>/ Ehrenamt, <i>volunteering</i>, <i>gap year</i>, <i>peer pressure</i>, <u>making a difference</u>)</li> <li>- <u>Beziehung des Individuums zu seinem Lebensraum (Umgang mit Ressourcen, technischer Wandel, consumer citizenship)</u></li> <li>- Eintritt in die Erwachsenenwelt (z.B. <i>Initiation</i>, Beziehungen zwischen den Generationen, geographische <u>und soziale</u> Mobilität)</li> <li>- kulturelle Prägung durch regionale Identität (Geographie, Sprache, Geschichte)</li> <li>- die Rolle der Medien (Verständnis von Privatsphäre)</li> <li>- aktuelle Themen und Ereignisse</li> </ul>	<p>Zielkulturen: GB, USA</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beziehung zwischen Individuum und Staat (Balance zwischen staatlicher Fürsorge/Aufsicht und Selbstverantwortung/<i>self-reliance</i>, Freiheitsverständnis, politische Teilhabe)</li> <li>- Frage der nationalen und individuellen Identität in multikulturellen Gesellschaften (<i>national myths</i>, <i>Britishness</i>, <i>politics of immigration</i>, <i>acculturation vs parallel societies</i>, <i>language and identity</i>, <i>struggle for racial equality</i>)</li> <li>- Globalisierung als Chance und die Rolle des Westens bei der Lösung globaler Herausforderungen (Menschenrechte, Friedenssicherung, <i>gap between rich and poor</i>)</li> </ul> <p>- aktuelle Themen und Ereignisse</p> <p>- gesellschaftlich relevante Aspekte aus zwei weiteren englischsprachigen Ländern</p>
Zielkultur: vorwiegend Großbritannien	Zielkulturen: USA, Großbritannien und weitere englischsprachige Länder	Zielkulturen: Großbritannien, USA und weitere englischsprachige Länder	Zielkulturen: Großbritannien, USA und weitere englischsprachige Länder

## Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Klassen 5/6 (A2/A2+)	Klassen 7/8 (B1)	Klassen 9/10 (B1+/B2)	Klassen 11/12 Hochschulreife (B2/ C1)
<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu altersgerechten Themen und können mit den erlernten Redemitteln in Ansätzen zielkulturell angemessen agieren.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über soziokulturelles Orientierungswissen zu Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses. Aufgrund ihres Wissens über grundlegende zielkulturelle Konventionen können sie in vertrauten Kommunikationssituationen kulturell angemessen agieren.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über soziokulturelles Orientierungswissen zu gesellschaftlich relevanten, <u>auch komplexeren</u> Themen verschiedener Zielkulturen <u>und reflektieren diese angeleitet im historischen Kontext</u>. Aufgrund ihres Wissens um zielkulturelle Konventionen können sie in Kommunikationssituationen überwiegend sicher und kulturell angemessen agieren <u>und ihr eigenes sprachliches Verhalten in Ansätzen reflektieren</u>.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über differenziertes Wissen zu gesellschaftlichen und politischen, auch abstrakten Themen verschiedener Zielkulturen. Sie reflektieren kulturelle Phänomene in ihrer historischen Bedingtheit. Aufgrund ihres Wissens um zielkulturelle Konventionen können sie in Kommunikationssituationen weitgehend sicher und kulturell angemessen agieren und ihr eigenes sprachliches Verhalten in seiner Wirkung reflektieren.</p>
<b>Teilkompetenzen</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>			
<p>(1) sich zu den ausgewiesenen Themen einer Zielkultur äußern und austauschen</p>	<p>(1) sich auf Basis vorgegebener Informationen zu Themen der Lebenswelt Jugendlicher verschiedener Zielkulturen äußern und austauschen</p>	<p>(1) <u>kulturspezifische Phänomene in Texten identifizieren und mithilfe von bereitgestellten Informationen deren gesellschaftliche und historische Bezüge erklären</u></p>	<p>(1) zentrale kulturspezifische Phänomene in Texten, auch wenn sie angedeutet sind (z.B. <i>American Dream</i>), identifizieren und mithilfe ihres erworbenen Wissens in ihren gesellschaftlichen und historischen Bezügen interpretieren</p>
<p>(2) Aspekte des Alltags in der eigenen Kultur und in der Zielkultur vergleichen und zu ausgewählten Themen ihre Meinung äußern</p>	<p>(2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur beschreiben, Ursachen anhand ausgewählter Beispiele verstehen und sich darüber austauschen</p>	<p>(2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur <u>detailliert</u> beschreiben, gegebenenfalls deren gesellschaftliche und/oder historische Ursachen erklären und dazu <u>detailliert Stellung nehmen</u></p>	<p>(2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur <u>detailliert</u> beschreiben, deren gesellschaftliche und gegebenenfalls historische Ursachen darlegen, analysieren und differenziert Stellung nehmen</p>
<p>(3) einfache kulturspezifische Verhaltensweisen (z.B. Restaurantbesuch) beachten und erlernte Redemittel anwenden um</p>	<p>(3) einfache kulturspezifische Verhaltensweisen (z.B. Umgang mit Einladungen, E-Mail-Konventionen) und Kommunikationskonventionen beachten</p>	<p>(3) kulturspezifische Verhaltensweisen (z.B. <i>small talk</i>) und Kommunikationskonventionen beachten (z.B. <u>sprachliche Signalisierung von</u></p>	<p>(3) auch in formellen Kommunikationskonventionen zielkulturell angemessen Standpunkte diskutieren und ihren Standpunkt</p>

**Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache**

elementare Höflichkeitskonventionen einzuhalten (begrüßen, sich und andere vorstellen, Formen der Anrede, verabschieden, bitten, bedanken, zustimmen und ablehnen, sich entschuldigen)	(Gespräch beginnen, fortführen und beenden, zustimmen, ablehnen, nachfragen, Interesse bekunden)	<u>Nähe und Distanz</u> , Kritik, <u>Widerspruch</u> , <u>differierende Meinungen unter Vermeidung von Direktheit äußern</u> )	respektvoll vertreten ( <i>political correctness</i> )
(4) [in 9/10]	(4) [in 9/10]	(4) <u>mithilfe von bereitgestellten Informationen eine fremdkulturelle Perspektive einnehmen und analysieren</u>	(4) auf der Basis des erworbenen Wissens verschiedene Perspektiven einnehmen und dabei kulturspezifische Denkmuster und Verhaltensweisen analysieren

## Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache

## Funktionale kommunikative Kompetenz

### Hör-/Hörsehverstehen

Klassen 5/6 (A2/A2+)	Klassen 7/8 (B1)	Klassen 9/10 (B1+/B2)	Klassen 11/12 Hochschulreife (B2/ C1)
<p>Die Schülerinnen und Schüler können einer einsprachigen Unterrichtssituation folgen und auf einfache Anweisungen und Fragen angemessen reagieren. Sie können didaktisierte Hör-/Hörsehtexte zu altersgerechten Themen verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.</p> <p>Für den Schwierigkeitsgrad von Texten sind folgende Faktoren von besonderer Bedeutung: visuelle Unterstützung, Vertrautheit mit dem Thema, Menge an unbekanntem lexikalischen Einheiten, Sprechgeschwindigkeit, Anzahl der Sprecher und Klarheit der Aussprache.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen in der direkten Kommunikation sowie didaktisierte und einfache authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses verstehen, sofern in Standardsprache und deutlich gesprochen wird.</p> <p>Für den Schwierigkeitsgrad von Texten sind folgende Faktoren von besonderer Bedeutung: visuelle Unterstützung, Vertrautheit mit dem Thema, Menge an unbekanntem lexikalischen Einheiten, Sprechgeschwindigkeit und Anzahl der Sprecher.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen in der direkten Kommunikation sowie längere <u>und komplexere</u> authentische Hör- und Hörsehtexte zu <u>komplexeren</u> gesellschaftlichen Themen verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.</p> <p>Für den Schwierigkeitsgrad von Texten sind folgende Faktoren von besonderer Bedeutung: Vertrautheit mit dem Thema <u>und der Textsorte</u>, Grad der Expliztheit, Informationsdichte, <u>fehlende Kohärenz</u>, <u>sprachliche Komplexität</u>, Sprechgeschwindigkeit, Anzahl der Sprecher <u>und Nebengeräusche</u>.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen in der direkten Kommunikation sowie längere komplexe und authentische Hör- und Hörsehtexte auch zu abstrakten gesellschaftlichen und politischen Themen verstehen, auch wenn mitunter schnell und/oder in unterschiedlichen Varietäten gesprochen wird.</p> <p>Für den Schwierigkeitsgrad von Texten sind folgende Faktoren von Bedeutung: Vertrautheit mit dem Thema und der Textsorte, Grad der Expliztheit, Abstraktionsgrad, fehlende Kohärenz, sprachliche Komplexität, Grad der Abweichung von der Standardsprache und Nebengeräusche.</p>
<b>Teilkompetenzen</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>			
(1) die Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention von Gehörtem / Gesehenem entnehmen (z.B. <i>classroom discourse</i> , An- und Durchsage, Lied, Dialog, Geschichte, Filmsequenz)	(1) die Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention von Gehörtem/- Gesehenem, auch längerer Texte, entnehmen (z.B. Bericht, Präsentation, Interview, Filmausschnitt, Spielfilm, <i>audioguide</i> )	(1) die Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention von Gehörtem / Gesehenem entnehmen (z.B. Bericht, Präsentation, Interview, <i>debate</i> , <i>podcast</i> , Film, <i>Ansprache</i> )	(1) die Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention von Gehörtem / Gesehenem, auch zu abstrakten Themen, entnehmen (z.B. Bericht, Diskussion, <i>debate</i> , Film, Rede)
(2) explizite und gegebenenfalls implizite Detailinformationen von Gehörtem / Gesehenem angeleitet entnehmen (z.B. Beschreibung, Dialog, Geschichte, Filmsequenz)	(2) explizite und gegebenenfalls implizite Detailinformationen von Gehörtem / Gesehenem, auch längerer Texte, angeleitet entnehmen (z.B. Bericht, Präsentation, Geschichte, Interview, Filmausschnitt, Spielfilm, <i>audioguide</i> )	(2) explizite und gegebenenfalls implizite Detailinformationen von Gehörtem / Gesehenem entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen (z.B. <i>debate</i> , <i>podcast</i> , Film, <i>Ansprache</i> )	(2) explizite und implizite Detailinformationen von Gehörtem / Gesehenem, auch zu abstrakten Themen, entnehmen und diese im Zusammenhang verstehen (z.B. Bericht, Diskussion, <i>debate</i> , Film, Rede)

**Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache**

(3) die Verhaltensweisen von und Beziehungen zwischen Sprechenden verstehen (z.B. Dialog, Geschichte, Filmsequenz)	(3) die Haltungen von und Beziehungen zwischen den Sprechenden erschließen (z.B. Dialog, Geschichte, Kurzfilm, Spielfilmausschnitt, Spielfilm)	(3) die Haltungen und <u>auch impliziten Standpunkte</u> von Sprechenden sowie die Beziehungen zwischen ihnen, <u>auch wenn sie komplexer sind</u> , erschließen (z.B. Interview, Talkshow, Diskussion, Spielfilm)	(3) die Haltungen, Standpunkte und Stimmungen der Sprechenden (explizit und implizit) sowie die Beziehungen zwischen ihnen, auch wenn sie komplex sind, erschließen (z.B. in Talkshow, Diskussion, <i>debate</i> , Spielfilm, Rede)
<b>Strategien und Methoden</b>			
(4) Intonation, Gestik, Mimik und andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen angeleitet zum Verstehen nutzen	(4) Intonation, Gestik, Mimik und andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen zum Verstehen nutzen	(4) Intonation, Gestik, Mimik, andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen zum Verstehen nutzen <u>und angeleitet Erschließungsstrategien einsetzen</u> (z.B. <i>predicting, intelligent guessing</i> )	(4) Intonation, Gestik, Mimik, andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen zum Verstehen nutzen und Erschließungsstrategien selbstständig anwenden (z.B. <i>predicting, intelligent guessing</i> )
(5) verschiedene Hörstile angeleitet nutzen ( <i>listening for gist, listening for detail</i> )	(5) verschiedene Hörstile nutzen ( <i>listening for gist, listening for detail, selective listening</i> )	(5) verschiedene Hörstile nutzen ( <i>listening for gist, listening for detail, selective listening, critical listening, inferring meaning</i> )	(5) verschiedene Hörstile nutzen ( <i>listening for gist, listening for detail, selective listening, critical listening, inferring meaning</i> )

## Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache

## Leseverstehen

<b>Klassen 5/6 (A2/A2+)</b>	<b>Klassen 7/8 (B1)</b>	<b>Klassen 9/10 (B1+/B2)</b>	<b>Klassen 11/12 Hochschulreife (B2/ C1)</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können schriftliche Arbeitsanweisungen, sehr einfache authentische Gebrauchstexte sowie didaktisierte Sachtexte und fiktionale Texte zu altersgerechten Themen verstehen.</p> <p>Für den Schwierigkeitsgrad von Texten sind folgende Faktoren von besonderer Bedeutung: Vertrautheit mit dem Thema, Menge an unbekanntem lexikalischen Einheiten, kulturspezifische Begriffe und visuelle Unterstützung.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte und einfache authentische Gebrauchstexte, Sachtexte und fiktionale Texte zu Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses verstehen.</p> <p>Für den Schwierigkeitsgrad von Texten sind folgende Faktoren von besonderer Bedeutung: Vertrautheit mit dem Thema, Menge an unbekanntem lexikalischen Einheiten, kulturspezifische Begriffe und Informationsdichte.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können authentische Gebrauchstexte, Sachtexte, <u>kommentierende</u> und fiktionale Texte, auch zu <u>komplexeren</u> gesellschaftlichen Themen, verstehen.</p> <p>Für den Schwierigkeitsgrad von Texten sind folgende Faktoren von besonderer Bedeutung: Vertrautheit mit dem Thema und der Textsorte, Menge an unbekanntem lexikalischen Einheiten, kulturspezifische Begriffe, Informationsdichte, Komplexität der Syntax, Grad der Expliztheit und <u>Komplexität der narrativen Strukturen</u>.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können längere authentische Gebrauchstexte, Sachtexte, kommentierende und literarische Texte auch zu abstrakten gesellschaftlichen und politischen Themen und aus unterschiedlichen Entstehungszeiten verstehen.</p> <p>Für den Schwierigkeitsgrad von Texten sind folgende Faktoren von besonderer Bedeutung: Vertrautheit mit dem Thema und der Textsorte, Menge an unbekanntem Wortschatz, kulturspezifische Begriffe, Informationsdichte, Komplexität der Syntax, Grad der Expliztheit, Komplexität der narrativen Strukturen und der literarischen Sprache und Abstraktionsgrad.</p>
<b>Teilkompetenzen</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>			
(1) Texten die Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention entnehmen (z.B. Brief, E- Mail, Broschüre, Beschreibung, Interview, Geschichte, Liedtext)	(1) Texten, vorrangig zu interkulturell relevanten Themen, die Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention entnehmen (z.B. Korrespondenz, Blog, Buch- und Filmempfehlung, längere Geschichte, Gedicht)	(1) Texten explizite und implizite Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention entnehmen (z.B. Zeitungsartikel, Filmkritik, Jugendliteratur, Gedicht)	(1) Texten auch zu abstrakten Themen explizite und implizite Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention entnehmen (unter anderem Zeitungsartikel, Kommentar, Roman, Romanauszug, Rede, Redeauszug)
(2) Texten explizite und angeleitet implizite Detailinformationen entnehmen (z.B. einfacher Gebrauchstext, fiktionaler Text)	(2) Texten explizite und, weitgehend selbstständig, implizite Detailinformationen entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen (z.B. fiktionaler Text, Gebrauchstext, Interview, Beschreibung, Grafik)	(2) Texten explizite und implizite Detailinformationen entnehmen und diese <u>selbstständig</u> im Zusammenhang verstehen (z.B. Zeitungsartikel, Bericht, Filmkritik, Jugendliteratur, Grafik)	(2) Texten explizite und implizite Detailinformationen entnehmen und diese <u>selbstständig</u> im Zusammenhang verstehen (unter anderem Zeitungsartikel, Kommentar, Roman, Romanauszug, Rede, Redeauszug)

**Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache**

(3) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen (additive, temporale, kausale) erkennen (z.B. Geschichte)	(3) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen (additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, exemplifizierende) angeleitet erschließen (z.B. adaptierte Jugendliteratur, Blog, Lexikonartikel, Buch- und Filmempfehlung)	(3) die Struktur <u>auch eines komplexeren Textes</u> erkennen und die Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen (additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, konsekutive, finale, modale, konzessive, exemplifizierende) weitgehend selbstständig erschließen (z.B. Zeitungsartikel, Bericht, Rede, Jugendliteratur)	(3) die Struktur <u>auch eines komplexen Textes</u> und die Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen (additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, konsekutive, finale, modale, konzessive und exemplifizierende) selbstständig erkennen (unter anderem Kommentar, Rede, Roman)
(4) die Verhaltensweisen von und Beziehungen zwischen Personen oder Charakteren verstehen (z.B. Comic, Dialogszene, Geschichte, Märchen)	(4) die Haltungen von und Beziehungen zwischen Personen oder Charakteren erschließen (z.B. adaptierte Jugendliteratur, Dramenauszug, Korrespondenz, <i>graphic novel</i> )	(4) die Haltungen von und Beziehungen zwischen Personen oder Charakteren erschließen <u>und angeleitet interpretieren</u> (z.B. Jugendliteratur, Dramenauszug, Kurzgeschichte, Filmskript)	(4) die Haltungen von und Beziehungen zwischen Personen oder Charakteren erschließen und interpretieren (unter anderem Roman, Drama)
(5) mindestens eine niveaugerechte Ganzschrift verstehen (A2)	(5) mindestens eine niveaugerechte Ganzschrift verstehen (A2+/B1)	(5) <u>mindestens</u> eine niveaugerechte Ganzschrift ( <u>Roman/Drama</u> ) sowie Kurzgeschichten und Lyrik verstehen	(5) mindestens zwei Ganzschriften (Roman und Drama) sowie Lyrik aus unterschiedlichen Zielkulturen verstehen
<b>Strategien und Methoden</b>			
(6) Lesestile angeleitet nutzen ( <i>skimming, scanning, reading for gist, reading for detail</i> )	(6) Lesestile weitgehend selbstständig und zielgerichtet nutzen ( <i>skimming, scanning, reading for gist, reading for detail, critical reading, extensive reading</i> )	(6) Lesestile <u>gezielt</u> für selbstständige Lernleistungen nutzen ( <i>skimming, scanning, reading for gist, reading for detail, extensive reading, critical reading, inferring meaning</i> )	(6) Lesestile gezielt für umfangreichere selbstständige Lernleistungen nutzen ( <i>skimming, scanning, reading for gist, reading for detail, extensive reading, critical reading, inferring meaning</i> )
(7) Texterschließungstechniken angeleitet anwenden (z.B. <i>visual clues</i> , Markierungen, W-Fragen, Überschriften, Randnotizen, Notizen)	(7) Texterschließungstechniken weitgehend selbstständig anwenden (z.B. Markierungen, W-Fragen, Überschriften, Randnotizen, strukturierte Notizen)	(7) Texterschließungstechniken <u>selbstständig</u> anwenden (z.B. Markierungen, W-Fragen, Überschriften, Randnotizen, strukturierte Notizen) <u>und dabei gegebenenfalls die Textsorte berücksichtigen (z.B. Zeitstrahl / chronologisch aufgebauter Text, T-Chart / argumentativer Text)</u>	(7) Texterschließungstechniken selbstständig und dabei die Textsorte berücksichtigen (z.B. Markierungen, W-Fragen, Überschriften, Randnotizen, strukturierte Notizen, <i>mind map, clustering, T-Chart, flow chart, Zeitstrahl</i> )
(8) Wortschließungstechniken anwenden (z.B. <i>cognates</i> , einfache <i>prefixes</i> und <i>suffixes</i> )	(8) Wortschließungstechniken anwenden (z.B. <i>cognates</i> , Wortbildungsregeln, Erschließen aus dem Kontext)	(8) Wortschließungstechniken anwenden (z.B. <i>cognates, prefixes, suffixes</i> , Wortbildungsregeln, Erschließen aus dem Kontext, Fremdwörter, <u>einsprachige Erläuterungen, Oberbegriff/Unterbegriff</u> )	(8) Wortschließungstechniken anwenden ( <i>cognates, prefixes, suffixes</i> , Wortbildungsregeln, Erschließen aus dem Kontext, Fremdwörter, einsprachige Erläuterungen, Oberbegriff/Unterbegriff)

## Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache

## Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

Klassen 5/6 (A2/A2+)	Klassen 7/8 (B1)	Klassen 9/10 (B1+/B2)	Klassen 11/12 Hochschulreife (B2/ C1)
Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Standardsituationen adressaten- und situationsgerecht an Gesprächen zu altersgerechten Themen teilnehmen und dabei auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner reagieren.	Die Schülerinnen und Schüler können adressaten- und situationsgerecht an Gesprächen zu Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses aktiv teilnehmen und dabei auf die Äußerungen anderer angemessen eingehen.	Die Schülerinnen und Schüler können adressaten- und situationsgerecht an Gesprächen und Diskussionen zu <u>komplexeren</u> gesellschaftlichen Themen aktiv teilnehmen und dabei interkulturell angemessen auf die jeweiligen Gesprächspartner eingehen.	Die Schülerinnen und Schüler können adressaten- und situationsgerecht an Gesprächen und Diskussionen auch zu abstrakten gesellschaftlichen und politischen Themen aktiv teilnehmen. Sie können dabei interkulturell angemessen und differenziert auf die jeweiligen Gesprächspartner eingehen.
<b>Teilkompetenzen</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>			
(1) Gespräche beginnen, fortführen und beenden (z.B. Kennenlerngespräche, Verkaufsgespräche)	(1) Gespräche und informelle Diskussionen beginnen, fortführen und beenden (fragen und nachfragen, ablehnen, zustimmen, Interesse bekunden, bekräftigen, anknüpfen, kommentieren)	(1) Gespräche und Diskussionen beginnen, fortführen und beenden (Gesprächseröffnung, auf Argumente reagieren, Einwände machen, (nach-)fragen, Kritik äußern) und dabei den Verlauf des Gesprächs mitgestalten (z.B. in Diskussionen das Wort ergreifen, Themenwechsel, <u>neue Argumente einbringen</u> )	(1) den Verlauf von Gesprächen und Diskussionen aktiv gestalten (durch das Ergänzen weiterer Aspekte, Themenerweiterung und -wechsel, gezielte Rückfragen und Rückverweise, Zusammenfassung von Gesprächsphasen)
(2) Informationen und Meinungen austauschen, und dabei spontan auf Mitteilungen reagieren	(2) Informationen und Argumente austauschen, wiedergeben und kommentieren	(2) sich über Informationen und Sachverhalte austauschen, <u>eigene und fremde Standpunkte und Argumente darlegen</u> , sowie dazu <u>schlüssig</u> Stellung beziehen	(3) Informationen und Sachverhalte sowie Argumente und Standpunkte austauschen, sie situationsangemessen zueinander in Beziehung setzen (historisch, gesellschaftlich, interkulturell) und dazu differenziert (s)einen Standpunkt vertreten (z.B. <i>debating</i> )
(3) Zustimmung und Ablehnung sowie die eigene Meinung formulieren und sich auf etwas einigen (z.B. Geschenk, Freizeitaktivität)	(3) sich in Alltagssituationen auf ein gemeinsames Ziel (z.B. Projekttag, Reiseplanung) oder einen gemeinsamen Lösungsweg (z.B. Gruppenarbeit) einigen (Vorschläge und Aufforderungen formulieren, Meinungen austauschen)	(3) <u>verschiedene Lösungsmöglichkeiten erörtern, um sich auf Maßnahmen zu einigen oder Kompromisse auszuhandeln</u> (z.B. <u>simulierte Besprechung, Konferenz</u> )	(3) unter Berücksichtigung anderer Anschauungen differenziert erörtern, um geeignete Maßnahmen oder Kompromisse auszuhandeln (z.B. <i>Model United Nations</i> )

**Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache**

(4) mit erlernten Redemitteln Wünsche, Bitten, Aufforderungen, Vorschläge unter Beachtung der Höflichkeitskonventionen formulieren	(4) [in 5/6]	(4) [in 5/6]	(4) [in 5/6]
(5) [in 9/10]	(5) [in 9/10]	(5) <u>sich in simulierten formellen Situationen sprachlich und interkulturell angemessen sowie inhaltlich überzeugend äußern und reagieren (z.B. Vorstellung, Bewerbung, Gastschule)</u>	(5) sich in simulierten formellen Situationen sprachlich und interkulturell angemessen sowie inhaltlich überzeugend äußern und reagieren (z.B. Vorstellungsgespräch für ein Praktikum oder Stipendium)
<b>Strategien und Methoden</b>			
(6) bei Ausdrucks- und Verständnisproblemen nachfragen ( <i>classroom phrases</i> )	(6) Verständnisprobleme formulieren (nachfragen, rückversichern) und auch bei Wortschatzlücken das Gespräch aufrechterhalten	(6) bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen das Gespräch mit flexibel eingesetzten Strategien <u>fortführen</u>	(6) bei Ausdrucksproblemen auch zu weniger vertrauten Themen das Gespräch so fortführen, dass der Gesprächspartner folgen kann

## Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache

## Sprechen - zusammenhängendes monologisches Sprechen

Klassen 5/6 (A2/A2+)	Klassen 7/8 (B1)	Klassen 9/10 (B1+/B2)	Klassen 11/12 Hochschulreife (B2/ C1)
Die Schülerinnen und Schüler können in sprachlich einfacher Form und gegebenenfalls durch Notizen gestützt über altersgerechte Themen verständlich, wenn auch noch häufig stockend, sprechen.	Die Schülerinnen und Schüler können persönliche Erfahrungen sowie Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses weitgehend zusammenhängend, wenn auch noch nicht durchgehend flüssig darstellen, gegebenenfalls von Notizen gestützt.	Die Schülerinnen und Schüler können spontan auch über <u>komplexere</u> gesellschaftliche Themen zusammenhängend sprechen. Bei entsprechender Vorbereitung können sie, von Notizen gestützt, auch gesellschaftlich relevante Themen strukturiert sowie überwiegend frei und flüssig darstellen.	Die Schülerinnen und Schüler können auch abstraktere gesellschaftliche und politische Themen zusammenhängend und strukturiert darstellen, in der Regel von Notizen gestützt. Sie können länger frei sprechen, ihr Redefluss stockt kaum.
<b>Teilkompetenzen</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>			
(1) sich zur eigenen Person, zu ihrer Lebenswelt und über persönlich Erlebtes äußern (z.B. Personen, Ereignisse, Pläne, Tätigkeiten, Orte, Gegenstände)	(1) Personen und Sachverhalte beschreiben und vergleichen, Geschichten (nach-)erzählen sowie Erlebnisse und Ereignisse detailliert darstellen	(1) Sachverhalte detailliert darstellen und dazu <u>schlüssig</u> Stellung beziehen (z.B. <u>gesellschaftliche und historische</u> Entwicklungen, <u>Handlungsverlauf in literarischen Texten</u> )	(1) Sachverhalte differenziert darstellen und dazu differenziert Stellung beziehen
(2) Textinhalte wiedergeben	(2) Text- und Unterrichtsinhalte wiedergeben oder zusammenfassen und persönlich oder sachlich kommentieren	(2) Text- und Unterrichtsinhalte detailliert wiedergeben oder strukturiert und <u>kohärent</u> zusammenfassen und <u>zu den Inhalten schlüssig Stellung beziehen</u>	(2) auch fachlich anspruchsvolle Text- und Unterrichtsinhalte wiedergeben oder kohärent zusammenfassen, dabei Sachverhalte situationsangemessen zueinander in Beziehung setzen (historisch, gesellschaftlich, interkulturell) und dazu differenziert Stellung beziehen
(3) Vorlieben und Abneigungen benennen sowie die eigene Meinung äußern und sie kurz begründen	(3) Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen	(3) <u>Argumente und Gegenargumente zu einem kontroversen Thema darlegen, sie vergleichen sowie schlüssig dazu Stellung beziehen</u> (z.B. <u>debating, Stellungnahme, Vortrag</u> ).	(3) Argumente und Gegenargumente zu einem kontroversen Thema differenziert darlegen und erörtern sowie differenziert dazu Stellung beziehen (z.B. Rede, längerer Redebeitrag im Rahmen des <u>debating</u> .)
(4) sich vor Zuhörern zu einem vertrauten Thema äußern, auch medial unterstützt (z.B. Plakat, Realien)	(4) ein selbstständig erarbeitetes Thema zusammenhängend und medial unterstützt präsentieren (z.B. mithilfe von Bildern oder einer Gliederung)	(4) ein selbstständig erarbeitetes <u>komplexeres und zielkulturell relevantes</u> Thema medial unterstützt und	(4) ein abstraktes, zielkulturell relevantes Thema adressatengerecht präsentieren, dabei mediale

**Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache**

		adressatengerecht präsentieren (z.B. gestützt durch Handout, grafische Darstellung)	Unterstützung funktional einsetzen (z.B. Thesenpapier)
<b>Strategien und Methoden</b>			
(5) bei Ausdrucksproblemen sehr einfache Kompensations- und Korrekturstrategien anwenden (vorrangig mithilfe erlernter Redemittel)	(5) bei Ausdrucksproblemen einfache Kompensations- und Korrekturstrategien anwenden	(5) bei Ausdrucksproblemen Kompensations- und Korrekturstrategien anwenden	(5) bei Ausdrucksproblemen Kompensations- und Korrekturstrategien anwenden ohne den Redefluss zu behindern

## Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache

## Schreiben

Klassen 5/6 (A2/A2+)	Klassen 7/8 (B1)	Klassen 9/10 (B1+/B2)	Klassen 11/12 Hochschulreife (B2/ C1)
<p>Die Schülerinnen und Schüler können kurze und einfache Texte über altersgerechte Themen situations- und adressatengerecht verfassen und bei altersgerechten Textsorten grundlegende Konventionen der Textsorte beachten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können einfache und strukturierte Texte zu persönlichen Erfahrungen sowie Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses situations- und adressatengerecht verfassen. Bei gängigen Textsorten können sie grundlegende Konventionen der Textsorte beachten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können strukturierte, logisch aufgebaute <u>und detaillierte</u> Texte auch zu <u>komplexeren</u> gesellschaftlichen Themen situations- und adressatengerecht verfassen. Sie können <u>gängige Prüfungsoperatoren umsetzen und beim analytischen, argumentativen sowie kreativen Schreiben</u> die Konventionen der jeweiligen Textsorte beachten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können strukturierte, logisch aufgebaute und differenzierte Texte auch zu abstrakten gesellschaftlichen und politischen Themen situations- und adressatengerecht verfassen. Sie können die Prüfungsoperatoren umsetzen und beim analytischen, argumentativen sowie kreativen Schreiben die Konventionen der jeweiligen Textsorte beachten. Bei der Textgestaltung können sie funktionale Gesichtspunkte wie z.B. Leserlenkung und Fokussierung beachten.</p>
<b>Teilkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</b>			
<p>(1) einfache persönliche Korrespondenz verfassen (z.B. Postkarte, E-Mail, Mitteilung, <i>text message</i>, Einladung, Glückwunschkarte)</p>	<p>(1) persönliche Korrespondenz verfassen, auch aus der Perspektive anderer Personen (z.B. <i>agony aunt</i>, Brief, Tagebucheintrag)</p>	<p>(1) ausführlichere persönliche <u>und formelle</u> Korrespondenz verfassen (z.B. Anfragen, <u>Bewerbungsschreiben</u>, <u>C.V.</u>, <u>Leserbrief</u>)</p>	<p>(1) differenzierte informelle und formelle Korrespondenz verfassen (z.B. <i>motivational letter</i>)</p>
<p>(2) Beschreibungen und Berichte über persönliche Erfahrungen verfassen, gegebenenfalls mit Hilfe von bereitgestellten Redemitteln (z.B. Brief, Tagesablauf, Sehenswürdigkeit)</p>	<p>(2) Beschreibungen und Berichte verfassen (z.B. Reisebericht, Sportbericht, <i>Bericht für Schülerzeitung</i>)</p>	<p>(2) <u>ausführlichere informierende</u> Texte verfassen (z.B. Zeitungsbericht, -reportage)</p>	<p>(2) informierende Texte verfassen und dabei Sachverhalte, Darstellung anderer und deren Meinung kennzeichnen</p>
<p>(3) Zustimmung, Ablehnung, Vorlieben und Abneigungen formulieren sowie die eigene Meinung äußern und kurz begründen (z.B. Chat)</p>	<p>(3) Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen (z.B. <i>Blog</i>, Buch- und Filmempfehlung)</p>	<p>(3) <u>unterschiedliche Argumente und Positionen zu einem kontroversen Thema darlegen und erörtern sowie dazu schlüssig Stellung beziehen</u> (z.B. <u>Erörterung</u>, <u>Stellungnahme</u>)</p>	<p>(3) unterschiedliche Argumente und Positionen zu einem kontroversen Thema differenziert darlegen und erörtern sowie schlüssig dazu Stellung beziehen (Erörterung, Kommentar)</p>

**Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache**

(4) kurze Geschichten, Gedichte, und Szenen mithilfe von Schlüsselbegriffen selbst verfassen (z.B. Abenteuergeschichte, Märchen, Interview)	(4) Geschichten, Gedichte und Szenen verfassen (z.B. <i>survival story</i> , <i>rap</i> , Filmszene)	(4) fiktionale Texte unter Beachtung der Textsortenmerkmale <u>und gegebenenfalls zielkultureller Besonderheiten</u> verfassen (z.B. Brief, Geschichte, <i>short story</i> )	(4) fiktionale Texte verfassen unter Beachtung der Textsortenmerkmale, der Leserlenkung und gegebenenfalls zielkultureller Besonderheiten (z.B. <i>commencement speech</i> , <i>short story</i> )
(5) Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-) Sätzen mithilfe erlernter Konnektoren ausdrücken	(5) Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-)Sätzen und Textteilen mithilfe variabel eingesetzter Redemittel ausdrücken	(5) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen durch Konnektoren und idiomatische Wendungen ausdrücken, um längere, strukturierte und kohärente Texte zu erstellen	(5) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen mit einem breiten Spektrum an Konnektoren und idiomatischen Wendungen differenziert ausdrücken, um längere, strukturierte und kohärente Texte zu erstellen
<b>Strategien und Methoden</b>			
(6) einfache Methoden zur Ideenfindung für die Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. <i>brainstorming</i> , <i>mindmap</i> , <i>cluster</i> , <i>keywords</i> )	(6) Methoden zur Ideenfindung und Strukturierung für die Vorbereitung eigener Texte selbstständig anwenden (z.B. <i>Gliederung</i> , <i>flowchart</i> )	(6) Methoden zur Umsetzung von Schreibprozessen weitgehend selbstständig anwenden (Planen, Verfassen, Überarbeiten)	(6) Methoden zur Planung und Umsetzung von Schreibprozessen selbstständig anwenden (Planen, Verfassen, Überarbeiten)
(7) einfache-Hilfsmittel zum Verfassen eigener Texte verwenden (z.B. Wörterlisten, <i>useful phrases</i> )	(7) einfache, auch digitale, Hilfsmittel zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig verwenden (z.B. <i>zweisprachige Wörterbücher</i> )	(7) Hilfsmittel, auch digitale, zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig <u>und zielgerichtet</u> verwenden (z.B. <u>einsprachiges</u> Wörterbuch, Grammatik)	(7) ein breites Spektrum an, auch digitalen, Hilfsmitteln zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig und zielgerichtet verwenden (einsprachiges Wörterbuch, Online Kollokationswörterbuch, Grammatik)

## Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache

## Sprachmittlung

Klassen 5/6 (A2/A2+)	Klassen 7/8 (B1)	Klassen 9/10 (B1+/B2)	Klassen 11/12 Hochschulreife (B2/ C1)
<p>Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen zweisprachigen Alltagssituationen vorgegebene Informationen zu altersgerechten Themen unter Anleitung sinngemäß und adressatengerecht übertragen.</p> <p>Zum Schwierigkeitsgrad der Texte vergleiche auch Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Alltagssituationen Informationen aus Texten zu Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses interkulturell angemessen und adressatengerecht sinngemäß übertragen.</p> <p>Zum Schwierigkeitsgrad der Texte vergleiche auch Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen mündlichen und schriftlichen Situationen Texte auch zu <u>komplexeren</u> gesellschaftlichen Themen interkulturell angemessen sowie situations- und adressatengerecht <u>zusammenfassend</u> sinngemäß übertragen.</p> <p>Zum Schwierigkeitsgrad der Texte vergleiche auch Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen mündlichen und schriftlichen Situationen Texte, auch zu abstrakten gesellschaftlichen und politischen Themen, interkulturell angemessen und adressatengerecht <u>zusammenfassend</u> sinngemäß übertragen.</p> <p>Zum Schwierigkeitsgrad der Texte vergleiche auch Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen.</p>
<b>Teilkompetenzen</b> <b>Die Schüler und Schülerinnen können</b>			
<p>(1) gehörte oder gelesene Informationen sinngemäß mündlich in die jeweils andere Sprache sowie schriftlich ins Deutsche übertragen</p>	<p>(1) adressatengerecht relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden sowie diese sinngemäß mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache übertragen</p>	<p>(1) <u>Hauptaussagen von Detailinformationen in einem informierenden oder kommentierenden Text unterscheiden und diese aufgabengerecht mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache zusammenfassend sinngemäß übertragen</u></p>	<p>(1) adressatengerecht relevante von irrelevanten Aussagen in einem informierenden, kommentierenden oder appellativen Text unterscheiden sowie diese zusammenhängend mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen und dabei Informationen aufgabengerecht strukturieren</p>
<p>(2) erlernte Höflichkeitskonventionen bei der Übertragung in die englische Sprache beachten (z.B. Wünsche, Bitten)</p>	<p>(2) Höflichkeitskonventionen bei der Übertragung in die englische Sprache beachten (z.B. Interesse bekunden, Vorschläge annehmen)</p>	<p>(2) interkulturell sensible Sprechintentionen (z.B. Ablehnung, Kritik) identifizieren und unter Beachtung der kulturspezifischen Höflichkeitskonventionen <u>die (Text-) Aussagen</u> sinngemäß übertragen</p>	<p>(2) interkulturell sensible Sprechintentionen (Abwertung, Ablehnung, Direktheit, Indifferenz, Kritik) identifizieren und unter Beachtung der kulturspezifischen Höflichkeitskonventionen <u>die (Text-) Aussagen</u> sinngemäß übertragen</p>
<p>(3) vorgegebene kulturspezifische Begriffe aus dem Alltag übertragen (z.B. <i>6 pm</i>, Größe 38) und beschreiben (z.B. Nikolaustag, <i>Guy Fawkes' Day</i>)</p>	<p>(3) kulturspezifische Begriffe aus der Lebenswelt Jugendlicher identifizieren und beschreiben oder erklären (z.B. <i>school assembly</i>, Tanzstunde)</p>	<p>(3) kulturspezifische Begriffe selbstständig identifizieren und beschreiben sowie <u>in ihrem gesellschaftlichen Kontext</u> erklären (z.B. <i>gap year</i>, <i>Abitur</i>)</p>	<p>(3) kulturspezifische Begriffe selbstständig identifizieren und erklären, auch in ihrem gesellschaftlich-politischen und historischen Kontext (z.B. <i>political correctness</i>, Gastarbeiter)</p>

**Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache**
**Strategien und Methoden**

(4) bei Verständnis- und Formulierungsschwierigkeiten sehr einfache Kompensationsstrategien anwenden	(4) bei Verständnis- und Formulierungsschwierigkeiten angemessene Kompensationsstrategien weitgehend selbstständig anwenden	(4) bei Verständnis- und Formulierungsschwierigkeiten angemessene Kompensationsstrategien anwenden	(4) bei Verständnis- und Formulierungsschwierigkeiten angemessene Kompensationsstrategien flexibel anwenden
--	---	--	---

## Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache

## Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz

Klassen 5/6 (A2/A2+)	Klassen 7/8 (B1)	Klassen 9/10 (B1+/B2)	Klassen 11/12 Hochschulreife (B2/ C1)
<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein einfaches Repertoire an hochfrequenten lexikalischen Einheiten und Kollokationen, um sich zu altersgerechten Themen verständlich und weitgehend korrekt mündlich und schriftlich zu äußern. Darüber hinaus können sie zusätzliche lexikalische Einheiten hörend oder lesend verstehen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein angemessenes Repertoire an frequenten lexikalischen Einheiten und Kollokationen, um sich mündlich und schriftlich zu Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses verständlich und weitgehend korrekt zu äußern. Darüber hinaus können sie zusätzliche lexikalische Einheiten hörend oder lesend verstehen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein angemessenes Repertoire an lexikalischen Einheiten und Kollokationen, um sich auch zu <u>komplexeren</u> gesellschaftlichen Themen weitgehend korrekt mündlich und schriftlich zu äußern. Darüber hinaus können sie zusätzliche lexikalische Einheiten hörend oder lesend verstehen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein differenziertes Repertoire an lexikalischen Einheiten und Kollokationen (umgangssprachliches und formales Register), so dass sie sich situationsangemessen, differenziert und weitgehend korrekt zu abstrakten gesellschaftlichen und politischen Themen äußern können. Darüber hinaus können sie zusätzliche lexikalische Einheiten hörend oder lesend verstehen.</p>
<b>Teilkompetenzen</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>			
<p>(1) einen erweiterten Wortschatz zu den ausgewiesenen Themen verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p>	<p>(1) einen umfangreichen Wortschatz zu den ausgewiesenen Themen verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p>	<p>(1) einen umfangreichen Wortschatz zu den ausgewiesenen Themen verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p>	<p>(1) einen differenzierten Wortschatz zu den ausgewiesenen Themen verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p>
<p>(2) grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zahlen</li> <li>- Präpositionen</li> <li>- Datum und Uhrzeit</li> <li>- Demonstrativpronomen (<i>this, these / that, those</i>)</li> <li>- Personalpronomen</li> <li>- Possessivbegleiter</li> <li>- Modalverben (<i>can, may, must, to have to</i> - auch Verneinung)</li> </ul>	<p>(2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Possessivpronomen (<i>mine, yours, ...</i>)</li> <li>- Reflexivpronomen (<i>myself, ..., each other</i>)</li> <li>- Adjektive nach Verben des Fühlens und Empfindens (z.B. <i>to feel good, to seem nice</i>)</li> <li>- Satzadverbien (z.B. <i>luckily, unfortunately</i>)</li> <li>- Modalverben (<i>could, might, should, to be able to, to be allowed to, would</i> – auch Verneinung)</li> <li>- Entsprechungen für das deutsche "man" (<i>you, one, they</i>)</li> </ul>	<p>(2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- frequente Verbkonstruktionen (<i>to be to, to be supposed to, used to, to have sth done, to make sb do sth, to let sb do sth</i>)</li> </ul>	<p>(2) differenzierte themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gradadverbien (z.B. <i>partially, somewhat</i>)</li> </ul>

**Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache**

	- <i>frequente Verbkonstruktionen (to want/would like sb to do sth)</i>		
(3) ein Repertoire an hochfrequenten themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden um - additive, temporale, kausale Bezüge herzustellen (z.B. and, or, then, before, until, after that, but, because ) - jemanden anzusprechen, sich und andere vorzustellen, zu fragen, sich zu verabschieden (z.B. good morning, my name is, nice to meet you, this is my friend ..., may I ask you sth?, have you got ...?, it was nice to meet you ) - zu bitten, zu danken, zuzustimmen, abzulehnen, sich zu entschuldigen (z.B. may I, could you, thank you, I agree/disagree, no thanks, I'm sorry, excuse me ) - nachzufragen, zu erklären (z.B. can you repeat that, please ?, what does ... mean ?, this is ) - Wünsche zu äußern, aufzufordern, Vorschläge zu machen oder abzulehnen, sich zu einigen (z.B. I would like to, why don't we, sorry ... but, that's a deal ) - Vorlieben und Abneigungen zu nennen, auch mithilfe des Gerundiums, seine eigene Meinung zu äußern (z.B. I really like, I don't like ... very	(3) ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden um - additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, exemplifizierende Sinnzusammenhänge herzustellen (z.B. firstly / second-ly, before, until, after, as, since, on the one hand ... on the other hand, unlike, if, whether, although, so that, in order to, by, for instance ) - zuzustimmen, abzulehnen, Interesse zu bekunden, Komplimente zu machen (z.B. I agree with you that ..., that's awesome, I'm afraid I would rather, I'd love to know more about, I had a lot of fun / a really good time ) - zu fragen, zu erklären (z.B. I would like to know if/whether, are you saying that ...?, let me explain ) - Vorschläge zu machen, anzunehmen und abzulehnen, sich zu einigen (z.B. I'd suggest, I'd prefer, I'd much rather, I'm not quite sure this is a good idea, because, would it be ok for you if) - seine Meinung zu äußern und kurz zu begründen (z.B. in my opinion, I believe,	(3) ein differenziertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden um - additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, konsekutive, finale, modale, konzessive, exemplifizierende Sinnzusammenhänge herzustellen (z.B. furthermore , that day, since, whereas, in case, as a consequence, hoping to, that way, despite, a case in point) - den Verlauf eines Gesprächs /einer Diskussion mitzugestalten (z.B. <u>I'd like to say something if I may, I'd like to change the topic slightly, I'd like to raise one more point, there is something else to consider, in conclusion we can say that</u> ) - Lösungsmöglichkeiten zu erörtern sowie Maßnahmen / einen Kompromiss auszuhandeln (z.B. <u>I'd suggest we, if we ... we could all go along with that</u> ) - Argumente und Gegenargumente (auch anderer) darzulegen sowie <u>schlüssig Stellung zu beziehen, respektvoll zu kritisieren oder abzulehnen</u> (z.B. <u>I would argue that, I would like to refute your argument, it is often said that, it follows that, taking into</u>	(3) ein differenziertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und sicher anwenden um - Sinnzusammenhänge bei der Darstellung komplexer Sachverhalte herzustellen (z.B. <i>having said this does not mean that, as ... as it might seem it still shows that, the former, the latter</i> ) - den Verlauf einer Diskussion aktiv zu gestalten (z.B. <i>How would you respond to this issue, sir/madam?, I am sorry to interrupt, but..., I would like to address this issue once more / a completely new issue, from what I've heard it seems we agree on</i> ) - Lösungsmöglichkeiten differenziert zu erörtern sowie Maßnahmen / einen Kompromiss auszuhandeln (z.B. <i>what we haven't considered yet, you might also like to take into account, considering everything that has been said the logical consequence is, to propose a solution</i> ) - Argumente und Gegenargumente (auch anderer) differenziert darzulegen, zu erörtern, respektvoll zu kritisieren und (s)einen Standpunkt respektvoll zu vertreten (z.B. <i>I'd like to argue, ... is not wholly convincing, I'm a bit sceptical, I appreciate your concern but, this leads</i>

**Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache**

<p>much, I am not crazy about, I think that)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Korrespondenz zu verfassen (z.B. Dear ..., say hello to ..., I'd like to invite you, yours ... )</li> <li>- Gegenstände, Personen, Verhaltensweisen und Beziehungen zu beschreiben, vorwiegend mithilfe von Adjektiven (z.B. they are good friends, I think she's excited/sad because )</li> <li>- Textinhalte wiederzugeben (z.B. it says in the text that, in the first part/paragraph there is, at the beginning, at the end )</li> <li>- diskontinuierliche Texte zu versprachlichen (z.B. the first picture shows, in the second picture we can see, on the left/right )</li> </ul>	<p>therefore, for this reason )</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personen und ihr Verhalten zu charakterisieren sowie Sachverhalte zu beschreiben und zu vergleichen (z.B. he smiled happily, he's honest, she's got a great personality, he behaves strangely towards ..., traditionally, is similar to ... )</li> <li>- Texte zusammenzufassen, Handlung wiederzugeben (z.B. the story is about, at first / in the end, the main character)</li> <li>- diskontinuierliche Texte zu versprachlichen und zu erklären (z.B. the graph/cartoon shows, in the foreground/background, to describe, to compare, the majority/minority, one out of</li> </ul>	<p><i>consideration, my view is slightly different, I'm awfully sorry but</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>ausführlichere</u> formelle Korrespondenz zu verfassen (z.B. <i>I am writing in response to, looking forward to, yours sincerely</i>)</li> <li>- Personen zu charakterisieren und deren <u>Beziehungen und Haltungen</u> zu analysieren (z.B. <i>laid-back, to be full of, might/could be described as, acts in a ... way, a friend of hers/his, to resent sb, a relationship full of</i>)</li> <li>- <u>komplexere</u> Beschreibungen und Darstellungen von Sachverhalten zu verfassen (z.B. mithilfe von relativierenden Adverbien wie <i>to some extent, totally, gradually</i> )</li> <li>- Texte zusammenzufassen, <u>zu analysieren und zu kommentieren</u> (z.B. <i>to deal with, the aim of the text, main body, line of argument, protagonist, first-person narrator, symbol</i>)</li> <li>- diskontinuierliche Texte zu versprachlichen <u>und zu interpretieren</u> (z.B. <i>the graph represents/highlights, a sharp increase, a small minority, the cartoonist criticizes, a possible reason</i>)</li> </ul>	<p><i>me to the conclusion that</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Darstellung anderer und deren Meinung zu kennzeichnen (z.B. <i>according to ..., to quote ..., it is a generally held opinion</i>)</li> <li>- differenzierte formelle Korrespondenz zu verfassen (z.B. <i>I appreciate you(r) considering my application, to state my motivation, do not hesitate to contact me, for your convenience I have enclosed</i> )</li> <li>- Personen nuancenreich zu charakterisieren und deren Beziehungen und Haltungen zu analysieren und zu interpretieren (z.B. <i>flat/round character, to come across as being ..., to display an attitude of, the trait is best exemplified by, to be antagonists, a deteriorating relationship</i>)</li> <li>- komplexe Beschreibungen und Darstellungen von Sachverhalten zu verfassen (z.B. <i>the main issue is, there is strong evidence that, a minor consideration in this context is, it has to be stressed that</i>)</li> <li>- Texte zusammenzufassen, zu analysieren und zu interpretieren (z.B. <i>in this excerpt, a recurring motif, to signify, to function as a structuring device, to create a ... atmosphere, the effect of ... is, to use informal language because</i>)</li> </ul>
---	---	--	---

**Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache**

			- diskontinuierliche Texte zu analysieren und zu interpretieren (z.B. <i>is seen from above, to allude to, to ridicule, a noticeable decline, disproportionately small, significant because, possibly caused by</i> )
<b>Strategien und Methoden</b>			
(4) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen selbstständig anwenden (z.B. Vokabelheft, Karteikärtchen, <i>word webs, word fields, word families, translation method</i> )	(4) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen selbstständig anwenden (z.B. <i>word fields, word banks, collocations</i> , Hierarchisierung)	(4) differenzierte Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen anwenden (z.B. Vokabelordner mit thematischem und themenunabhängigem Wortschatz)	(4) differenzierte Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen anwenden (z.B. Vokabelordner mit thematischem und themenunabhängigem Wortschatz)
(5) bei Wortschatzlücken und zur Erläuterung kulturspezifischer Begriffe einfache Strategien der Umschreibung angeleitet anwenden (z.B. Negation, Vergleich, Hauptsätze)	(5) bei Wortschatzlücken und zur Erläuterung einfacher kulturspezifischer Begriffe Strategien der Umschreibung anwenden (z.B. Synonym, Antonym, Relativsatz, Erläuterung, Beispiel)	(5) bei fehlendem Fachvokabular und zur Erläuterung kulturspezifischer Begriffe Strategien zur Umschreibung zielgerichtet anwenden (z.B. Erläuterung, Oberbegriff, Beispiel) und dabei Höflichkeitskonventionen beachten	(5) bei fehlendem Fachvokabular und zur Erläuterung kulturspezifischer Begriffe Strategien zur Umschreibung differenziert und zielgerichtet anwenden, dabei Höflichkeitskonventionen beachten
(6) grundlegende Wortbildungsregeln zur Erweiterung ihres rezeptiven Wortschatzes anwenden (z.B. <i>un-, -(e)r, -ing</i> )	(6) frequente Wortbildungsregeln zur Erweiterung ihres rezeptiven Wortschatzes selbstständig anwenden (z.B. <i>dis-, -ist, -ful, -less, -able</i> )	(6) ein breites Repertoire an Wortbildungsregeln zur Erweiterung ihres rezeptiven, gegebenenfalls auch produktiven, Wortschatzes anwenden (z.B. <i>-ion, -ment, -al, mis-, dis-, im-, il-, in-, de-, compounding, conversion</i> )	(6) differenzierte Wortbildungsregeln zur Erweiterung ihres rezeptiven, gegebenenfalls auch aktiven Wortschatzes anwenden
(7) einfache Hilfsmittel zur Erschließung und Festigung neuen Wortschatzes sowie zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes (z.B. beim Schreiben) weitgehend selbstständig nutzen (z.B. Wortspeicher, Schulbuch, zweisprachiges Wörterbuch, Lernprogramm)	(7) verschiedene Hilfsmittel zur Erschließung und zum Gebrauch neuen Wortschatzes sowie zur Korrektur bestehenden Wortschatzes selbstständig nutzen (z.B. Schulbuch, zweisprachiges Wörterbuch, <i>Online-Wörterbuch, app, annotations</i> )	(7) <u>differenzierte</u> Hilfsmittel zur <u>selbstständigen</u> Erschließung <u>und</u> <u>weitgehend differenzierten</u> Verwendung neuen Wortschatzes <u>und zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes</u> nutzen (z.B. auch ein-sprachiges Wörterbuch, On-line-Kollokationswörterbuch)	(7) differenzierte Hilfsmittel (z.B. auch Thesaurus, Konkordanz, Fachwörterbuch) zur selbstständigen Erschließung und differenzierten und idiomatischen Verwendung neuen Wortschatzes und zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes nutzen

## Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache

## Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

Klassen 5/6 (A2/A2+)	Klassen 7/8 (B1)	Klassen 9/10 (B1+/B2)	Klassen 11/12 Hochschulreife (B2/ C1)
Die Schülerinnen und Schüler können einfache und häufig verwendete grammatische Strukturen und Satzmuster bilden und anwenden, um sich zu altersgerechten Themen auf einfache Weise mündlich und schriftlich verständlich zu äußern.	Die Schülerinnen und Schüler können die in den vorher-gehenden Klassen erworbenen Strukturen weitgehend korrekt verwenden, wenn sie sich frei äußern. Sie können die in Klassen 7/8 neu erworbenen Strukturen intentionsangemessen anwenden, um sich zu Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses mündlich und schriftlich verständlich zu äußern.	Die Schülerinnen und Schüler können die in den vorher-gehenden Klassen erworbenen Strukturen weitgehend korrekt verwenden, wenn sie sich frei äußern. Sie können die in Klassen 9/10 neu erworbenen Strukturen intentionsangemessen anwenden, um sich verständlich und flexibel auch zu komplexeren gesellschaftlichen Themen mündlich und schriftlich zu äußern.	Die Schülerinnen und Schüler können auch komplexere syntaktische Strukturen bilden und diese intentionsangemessen und weitgehend korrekt auch unter Berücksichtigung des Registers verwenden, um sich zu gesellschaftlich und politisch relevanten, auch abstrakten Themen differenziert mündlich und schriftlich zu äußern.
<b>Teilkompetenzen</b> <b>Die Schüler und Schülerinnen können</b>			
(1) Art, Zugehörigkeit und Verhältnis von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten ausdrücken - <i>singular and plural of nouns</i> - <i>countable/uncountable nouns</i> - <i>definite and indefinite article</i> - <i>genitive</i> - <i>prop word 'one'</i>	(1) Bezug nehmen auf Gebäude, Institutionen und Eigennamen - <i>(zero) article</i>	(1) auf abstrakte Begriffe Bezug nehmen - <i>(zero) article</i>	(1) [in 9/10]
(2) Mengen benennen - <i>quantifiers (much, many, a little, a few)</i> - <i>some/any</i>	(2) [in 5/6]	(2) [in 5/6]	(2) [in 5/6]
(3) Sätze formulieren - <i>word order (SPO) in main clauses and subordinate clauses</i> - <i>questions</i> - <i>short answers</i>	(3) Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken - <i>conditional clauses I and II</i> - <i>adverbial clauses (of time, reason, result, purpose, concession, contrast)</i>	(3) komplexe Sätze formulieren sowie Sinnzusammenhänge ausdrücken - <i>conditional clauses (III)</i> - <i>sequence of adverbials</i> - <i>infinitive constructions and participle</i>	(3) Sätze formulieren um Bedeutungsnuancen auszudrücken - <i>inversion [rezeptiv]</i> - <i>do-emphasis</i> - <i>question tags</i>

**Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache**

<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>negations</i></li> <li>- <i>commands</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>relative clauses (who, which, that, whose; defining relative clauses, non-defining relative clauses, contact clauses)</i></li> <li>- <i>question tags (rezeptiv)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <u><i>constructions instead of subordinate clauses</i></u></li> <li>- <u><i>gerund constructions</i></u></li> </ul>	
<p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>simple present</i></li> <li>- <i>present progressive</i></li> <li>- <i>simple past</i></li> <li>- <i>present perfect simple (ohne Kontrastierung zum simple past)</i></li> <li>- <i>going to-future</i></li> <li>- <i>will-future (ohne Kontrastierung)</i></li> </ul>	<p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen, zukünftig und hypothetisch sowie in ihrer zeitlichen Abfolge oder in ihrem zeitlichen Verlauf darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>present perfect – simple past (Kontrastierung)</i></li> <li>- <i>present perfect progressive</i></li> <li>- <i>past progressive</i></li> <li>- <i>past perfect</i></li> <li>- <i>past perfect progressive</i></li> <li>- <i>conditional forms</i></li> </ul>	<p>(4) <u>Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u><i>stative and dynamic verbs (aspect)</i></u></li> <li>- <u><i>future tenses</i></u></li> </ul>	<p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse zeitlich klar strukturiert darstellen und dabei auch auf stilistische Angemessenheit achten</p>
<p>(5) formulieren, wie, wo, wann und wie häufig etwas der Fall ist</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>adverbs of place/time/frequency</i></li> <li>- <i>adverbs of manner [rezeptiv]</i></li> </ul>	<p>(5) formulieren, wie etwas getan wird</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>adverbs of manner and degree</i></li> </ul>	<p>(5) [in 7/8]</p>	<p>(5) [in 7/8]</p>
<p>(6) Personen, Gegenstände und Sachverhalte vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>comparison of adjectives: -er/-est, more/most, as ... as</i></li> </ul>	<p>(6) Handlungen vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>comparison of adverbs</i></li> </ul>	<p>(6) [in 7/8]</p>	<p>(6) [in 7/8]</p>
<p>(7) [in 7/8]</p>	<p>(7) Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>active voice</i></li> <li>- <i>passive voice (mit und ohne by-agent; simple present, present perfect, simple past)</i></li> </ul>	<p>(7) Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>passive voice (past perfect, future; progressive, infinitive)</i></li> <li>- <i>passive voice (verbs with two objects, verbs with prepositions)</i></li> </ul>	<p>(7) [in 9/10]</p>
<p>(8) mündliche und schriftliche Äußerungen wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>reported speech without backshift</i></li> </ul>	<p>(8) mündliche und schriftliche Äußerungen wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>reported speech (backshift, commands,</i></li> </ul>	<p>(8) [in 7/8]</p>	<p>(8) [in 7/8]</p>

**Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache**

	<i>questions)</i>		
<b>Strategien und Methoden</b>			
(9) einfache Hilfsmittel selbstständig zum Nachschlagen verwenden (z.B. Grammatikanhang im Lehrwerk)	(9) Hilfsmittel, auch digitale, zum Nachschlagen und Üben grammatischer Phänomene verwenden	(9) Hilfsmittel, auch digitale, zum Nachschlagen grammatischer Phänomene selbstständig und gezielt einsetzen, <u>um Texte zu überarbeiten sowie Lernbedarf zu erkennen und aufzuarbeiten</u>	(9) Lernbedarf erkennen und gezielt aufarbeiten

## Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache

## Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation

Klassen 5/6 (A2/A2+)	Klassen 7/8 (B1)	Klassen 9/10 (B1+/B2)	Klassen 11/12 Hochschulreife (B2/ C1)
Die Aussprache und Intonation der Schülerinnen und Schüler ist angemessen entsprechend einer der gängigen Standardsprachen des Englischen, sodass sie trotz eines möglichen muttersprachlichen Akzents verstanden werden.	Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Aussprache und Intonation entsprechend einer der gängigen Standard-sprachen des Englischen klar genug, sodass sie trotz eines möglichen muttersprachlichen Akzents verstanden werden.	Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Aussprache und Intonation entsprechend einer der gängigen Standard-sprachen des Englischen weitgehend sicher und korrekt, auch wenn ein muttersprachlicher Akzent hörbar ist, der in der Regel aber nicht zu Missverständnissen führt.	Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Aussprache des Englischen entsprechend einer der gängigen Standardsprachen sicher und korrekt und können die Intonation dem Redeanlass entsprechend variieren.
<b>Teilkompetenzen</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>			
(1) die englischen Laute korrekt artikulieren und unterscheiden sowie bekannte Wörter weitgehend korrekt aussprechen	(1) bekannte Wörter korrekt aussprechen	(1) auch unbekannte Wörter <u>weitgehend korrekt</u> aussprechen	(1) unbekannte Wörter korrekt aussprechen
(2) Wortbetonungen von bekannten Wörtern korrekt verwenden	(2) Wortbetonungen von bekannten Wörtern korrekt verwenden	(2) Wortbetonungen auch unbekannter Wörter <u>korrekt</u> verwenden	(2) Wortbetonungen auch unbekannter Wörter korrekt verwenden
(3) Intonationsmuster elementarer Satzarten angemessen anwenden (Aussage-, Aufforderungs- und Fragesätze)	(3) Intonationsmuster verschiedener Sprechakte sicher anwenden (z.B. Bitten und Vorschläge)	(3) die Intonation <u>situationsgemäß</u> anwenden (z.B. <u>Kritik</u> , <u>Meinungsverschiedenheit</u> )	(3) die Intonation so variieren, dass Bedeutungsnuancen zum Ausdruck kommen (z.B. Zweifel, Bekräftigung)
<b>Strategien und Methoden</b>			
(4) digitale Medien sowie angeleitet die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen	(4) digitale Medien sowie, gegebenenfalls angeleitet, die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen	(4) digitale Medien sowie die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache und Betonung unbekannter Wörter nutzen	(4) die korrekte Aussprache und Betonung unbekannter Wörter unter Verwendung digitaler Medien bzw. der internationalen Lautschrift in Lexika ermitteln

## Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache

## Text- und Medienkompetenz

Im Folgenden wird ein erweiterter Textbegriff zugrunde gelegt: Als „Text“ werden demnach alle mündlichen, schriftlichen und visuellen Produkte in ihrem jeweiligen kulturellen und medialen Kontext verstanden, die analog oder digital vermittelt werden. Die Text- und Medienkompetenz baut auf den rezeptiven und produktiven Kompetenzen auf und verknüpft diese mit dem Ziel einer vertieften Auseinandersetzung.

Klassen 5/6 (A2/A2+)	Klassen 7/8 (B1)	Klassen 9/10 (B1+/B2)	Klassen 11/12 Hochschulreife (B2/ C1)
<p>Die Schülerinnen und Schüler können einfache, in der Regel didaktisierte, Texte zu altersgerechten Themen erschließen, sich darüber austauschen und auf dieser Grundlage einfache Texte produzieren.</p> <p>Für den Schwierigkeitsgrad der Texte gelten die jeweiligen Hinweise unter „Leseverstehen“ und „Hör-/ Hörsehverstehen“. Der Anspruch an die zu produzierenden Texte ergibt sich aus den Kompetenzbeschreibungen der Bereiche „Schreiben“ und „Sprechen“.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte und einfachere authentische Texte zu Themen aus ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses erschließen, sich darüber austauschen und auf dieser Grundlage strukturierte Texte produzieren.</p> <p>Für den Schwierigkeitsgrad der Texte gelten die jeweiligen Hinweise unter „Leseverstehen“ und „Hör-/ Hörsehverstehen“. Der Anspruch an die zu produzierenden Texte ergibt sich aus den Kompetenzbeschreibungen der Bereiche „Schreiben“ und „Sprechen“.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können <u>authentische</u> Texte auch zu <u>komplexeren</u> gesellschaftlichen Themen erschließen, analysieren und kommentieren sowie die daraus resultierenden Erkenntnisse für die eigene Textproduktion nutzen.</p> <p>Für den Schwierigkeitsgrad der Texte gelten die jeweiligen Hinweise unter „Leseverstehen“ und „Hör-/ Hörsehverstehen“. Der Anspruch an die zu produzierenden Texte ergibt sich aus den Kompetenzbeschreibungen der Bereiche „Schreiben“ und „Sprechen“.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Texte zu gesellschaftlichen und politischen, auch abstrakten Themen analysieren, kommentieren und interpretieren sowie die daraus resultierenden Erkenntnisse für die eigene Textproduktion nutzen.</p> <p>Verbindlich für die Textproduktion ist: Zusammenfassung, Bericht, Textanalyse, Interpretation, Charakterisierung, <i>comment</i>, formelle und persönliche Korrespondenz, Tagebucheintrag, Rede.</p> <p>Für den Schwierigkeitsgrad der Texte gelten die jeweiligen Hinweise unter „Leseverstehen“ und „Hör-/ Hörsehverstehen“. Der Anspruch an die zu produzierenden Texte ergibt sich aus den Kompetenzbeschreibungen der Bereiche „Schreiben“ und „Sprechen“.</p>
<b>Teilkompetenzen</b> <b>Die Schüler und Schülerinnen können</b>			
(1) angeleitet kurze Notizen zu Gelesenem, Gehörtem und/ oder Gesehenem bzw. für die Vorbereitung eigener Texte verfassen	(1) Notizen zu Gelesenem und angeleitet zu Gehörtem und/oder Gesehenem bzw. für die Vorbereitung eigener Texte verfassen	(1) <u>selbstständig</u> Notizen zu Gelesenem, Gehörtem und/oder Gesehenem bzw. für die Vorbereitung eigener Texte bedarfsorientiert verfassen	(1) Mitschriften von Vorträgen verfassen
(2) Gelesenes, Gehörtes und/oder Gesehenes mithilfe von Schlüsselwörtern wiedergeben	(2) auch umfangreichere Texte zusammenfassen und die Handlung von fiktionalen Texten und Filmen wiedergeben	(2) <u>auch umfangreichere</u> Sachtexte oder fiktionale Texte zusammenfassen	(2) [in 9/10]

**Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache**

(3) persönliche Reaktionen auf Gelesenes, Gehörtes und/oder Gesehenes beschreiben und kurz begründen	(3) Personen in fiktionalen Texten mithilfe von bereitgestellten Redemitteln charakterisieren sowie die eigene Meinung zur Handlung, den Personen und deren Verhalten darlegen und kurz begründen (z.B. als Teil einer Buch- oder Filmempfehlung)	(3) <u>Sachtexte und fiktionale Texte unter gezielter Anleitung</u> analysieren und kommentieren ( <u>Intention, zentrale rhetorische, literarische, filmische Gestaltungsmittel und deren Wirkung, Personen, Personenkonstellationen</u> )	(3) Texte analysieren und interpretieren (unter anderem Argumentation, Struktur, Textsorte, Gestaltungsmittel, Charaktere, Leserlenkung, Erzählhaltung, <i>cinematic devices</i> )
(4) diskontinuierliche Vorlagen mithilfe von Schlüsselwörtern versprachlichen (z.B. Stundenplan, Bild, Bildergeschichte)	(4) diskontinuierliche Vorlagen versprachlichen, erklären und gegebenenfalls kommentieren (z.B. einfacher <i>cartoon</i> , Grafik)	(4) diskontinuierliche Vorlagen versprachlichen und <u>angeleitet interpretieren</u> (Grafik, Tabelle)	(4) diskontinuierliche Vorlagen versprachlichen, analysieren und interpretieren (unter anderem politische <i>cartoons</i> , Statistiken)
(5) [in 7/8]	(5) Texte angeleitet vor ihrem gesellschaftlichen bzw. historischen Hintergrund erschließen (z.B. Filmszene/Geschichte und Hintergrundinformation)	(5) angeleitet Texte in ihrem <u>medialen</u> , historischen oder gesellschaftlichen Kontext <u>analysieren</u> , kommentieren und in Ansätzen interpretieren (z.B. Romanauszug und Hintergrundinformation)	(5) Texte in ihrem medialen, politisch-historischen und gesellschaftlichen Kontext interpretieren und dazu kritisch Stellung beziehen
(6) einzelne gehörte und gesehene Informationen im Zusammenhang verstehen (z.B. Musik zur Untermalung der Handlung, Mimik und Gestik)	(6) gehörte und gesehene Informationen im Zusammenhang verstehen (z.B. <i>sound effects, props, setting</i> )	(6) gehörte und gesehene Informationen <u>selbstständig</u> aufeinander beziehen und in ihrer Wirkung verstehen (z.B. <i>camera techniques, lighting, sound effects, setting</i> in Spielfilmen, Werbung)	(6) gehörte und gesehene Informationen in ihrem Zusammenspiel und in ihrer Wirkung verstehen (z.B. <i>genre, mise en scene, Montage</i> )
(7) [in 7/8]	(7) in Grundzügen die Wirkweise von Texten in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Medium verstehen und kommentieren (z.B. Musik/Liedtext, klassisches Tagebuch/Blog)	(7) die Wirkweise von Texten in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Medium angeleitet analysieren und <u>kritisch</u> kommentieren (z.B. gedrucktes Gedicht / Rap-Video, Werbung)	(7) die unterschiedliche Wirkweise von Texten in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Medium analysieren und dazu kritisch Stellung beziehen (z.B. literarische Verfilmung)
(8) eingeführte Textsorten identifizieren, deren Merkmale benennen und bei der eigenen Textproduktion anwenden (z.B. Brief, E-Mail, Dialogszene, Gedicht, Plakat)	(8) gängige Textsorten und deren Merkmale weitgehend selbstständig identifizieren und diese bei der eigenen Textproduktion anwenden (z.B. Buch- oder Filmempfehlung, Interview, Flyer, Tagebucheintrag)	(8) Textsorten (informierende, kommentierende, appellative und fiktionale) und deren Merkmale (z.B. Erzählperspektive, Adressatenbezug) identifizieren und diese bei der eigenen Textproduktion anwenden (z.B. short story, Ansprache)	(8) Textsorten (informierende, kommentierende, appellative und literarische) und deren Merkmale und Stilmittel identifizieren (unter anderem rhetorische Mittel, Wortwiederholungen, Übertreibung) und diese bei der eigenen Textproduktion funktional einsetzen (Zusammenfassung, Bericht, Interpretation, Charakterisierung, <i>comment</i> , formelle und persönliche Korrespondenz, Tagebucheintrag, Rede)

**Bildungsplan 2016 Gymnasium - Englisch als erste Fremdsprache**

(9) Texte (um-)gestalten (z.B. Sprechblase, Textvortrag, szenische Darstellung)	(9) Texte (um-)gestalten (schriftlich, szenisch) und dabei gegebenenfalls eine andere Perspektive übernehmen	(9) bekannte Texte (schriftlich, szenisch) <u>interpretierend</u> umgestalten (Wechsel der Perspektive, Füllen von Leerstellen)	(9) Texte interpretierend umgestalten (Wechsel der Perspektive, der Textsorte, des Mediums, Füllen von Leerstellen)
<b>Strategien und Methoden</b>			
(10) vorgegebenen Quellen mithilfe gezielter Aufgaben Informationen entnehmen	(10) gegebenenfalls selbstständig gewählten Quellen Informationen entnehmen, diese aufgabengerecht nutzen und dabei die Zuverlässigkeit der Quellen weitgehend selbstständig bewerten sowie die Urheberrechte beachten	(10) Informationen aus dem Internet und anderen englischsprachigen Quellen <u>selbstständig</u> und aufgabengerecht nutzen und dabei weitgehend selbstständig die Zuverlässigkeit der Quellen bewerten sowie die Urheberrechte beachten	(10) Informationen aus dem Internet und anderen englischsprachigen Quellen selbstständig und aufgabengerecht nutzen und dabei die Zuverlässigkeit der Quellen sowie die Urheberrechte beachten